

Home > Bayern > Politik in Bayern > Landtagswahl Bayern: Was motiviert chancenlose Parteien?

Genuß erleben

9. Oktober 2018, 18:15 Uhr Wahlkampf der "Humanisten"

Was wollen Sie denn anders machen?

Wir wollen schauen, was schon funktioniert hat, aber auch Neues ausprobieren. Und zwar auf wissenschaftlich fundierter Basis. Nehmen Sie das Beispiel Flüchtlinge. Die meisten Deutschen sind doch nicht fremdenfeindlich, aber viele fragen sich eben, wie die Migration in vernünftigen Bahnen verlaufen kann. Wir sind zuversichtlich, dass das gelingt, wenn eine Lösung angestrebt wird, ohne auf Ängste zu bauen, aber auch ohne die realen Probleme zu ignorieren.

Feedback

ANZEIGE

Wir sind zum Beispiel für eine Quotenregelung in der EU. Aber einzelne Staaten, die wie Polen keine Flüchtlinge aufnehmen wollen, könnten andere Länder dafür bezahlen, dass diese mehr Menschen aufnehmen als die Quote vorsieht. Eine Obergrenze kann es aber nicht geben, die festlegt, dass nur eine bestimmte Zahl nach Europa kommen darf, und alle anderen müssen kläglich verrecken. Die meisten Menschen wollen ja gar nicht weg von daheim. Deshalb ist es so wichtig, die Fluchtursachen zu bekämpfen.

Eine Tierschutzpartei oder eine fürs Grundeinkommen kann sich auf ein Thema konzentrieren, das viele Menschen stark bewegt. Wenn es aber um das große Ganze geht, treten Sie auch gegen die großen Parteien an. Wäre es nicht leichter, sich in einem bestimmten Bereich zu profilieren?

Wir wollen aber Politik machen für alle Menschen, in allen Bereichen. Nicht nur in Bayern oder in Deutschland, sondern in Europa. Eines unserer wichtigsten Ziele ist ja eine Bundesrepublik Europa.

Es ist uns deshalb wichtig, dass wir uns unterscheiden von Parteien wie zum Beispiel der für Gesundheitsforschung oder dem Bündnis Grundeinkommen. Wir finden es gut, dass die diese Themen voranbringen, aber in der Parteienlandschaft hilft das nicht weiter.

Setzen Sie zumindest im Wahlkampf auf bestimmte politische Schwerpunkte?

Unser Wahlslogan ist: "Wir wollen Politik machen für das 21. Jahrhundert." Das heißt für uns, auf Vernunft zu setzen, auf einen rationalen Politikansatz, und nicht auf das Bauchgefühl. Wir haben deshalb zum Beispiel eine andere Haltung zu Atomenergie und Gentechnik als die Grünen. Atomenergie ist bei allen Nachteilen nicht nur eine Risikotechnologie, sondern auch eine Möglichkeit, die Zeit, bis zum vollständigen Ausstieg aus der fossilen Energieerzeugung mit weniger Kohlendioxidausstoß zu überbrücken.

Eine Haltung, mit der Sie bei vielen Umweltschützern nicht punkten werden.

Das gilt sicher auch für unsere Haltung zu Glyphosat und überhaupt Gentechnik in der Landwirtschaft. Wenn wir bis 2050 zehn Milliarden Menschen auf der Erde haben, müssen wir schon überlegen, wie die alle ernährt werden sollen. Wir müssen vernünftig mit diesen Themen umgehen.

Mit anderen Umweltschützern sind wir uns aber zum Beispiel einig, dass es in Bayern einen dritten Nationalpark geben sollte. Wir sind auch eindeutig gegen die Rodung des Hambacher Forstes.

Die Natur muss geschützt und erhalten werden. Aber - und das ist uns wichtig - nicht einfach aus Prinzip. Wenn wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen würden, dass ein dritter Nationalpark wenig Nutzen brächte, aber Wohnanlagen oder Industrie von Vorteil wären, wären wir gegen den Nationalpark.

So wird in Bayern gewählt

Was hat es mit Erst- und Zweitstimme auf sich? Wer darf wählen - und wer regiert am Ende als Ministerpräsident? Eine kleine Anleitung zur bayerischen Landtagswahl. Von *Birgit Kruse* [mehr ...](#)

ANZEIGE



DSGVO – EIN FORTSCHRITT ODER RÜCKSCHRITT?

DSGVO als Rückschritt in einer mobilen Arbeitswelt?

Seitdem die DSGVO in Kraft getreten ist, schränken einige Unternehmen die Nutzung privater Dienste und Tools erheblich ein. Doch der Datenschutz muss sich nicht als Bremse für neue Arbeitsmodelle erweisen. **Mehr...**

Das klingt allerdings ein wenig gefühllos.

Dann darf ich vielleicht noch darauf hinweisen, dass wir zum Beispiel auch für eine empathische Sozialpolitik sind und für ein selbstbestimmtes Leben ohne staatliche Bevormundung. Ehe und Adoption müssen allen Menschen möglich sein, unabhängig von der geschlechtlichen Orientierung. Jeder muss über sein Lebensende selbst entscheiden dürfen. Wir sind für ein liberales Abtreibungsrecht und die Abschaffung des Werbeverbotes. Für moderne Bildung und Lehre, Digitalisierung der Schulen und Universitäten, bezahlbaren Wohnraum. Gegen die Privatisierung im Gesundheitswesen und Fake-News-Filter ...

Ein Thema, das Ihrer Partei sehr wichtig ist, ist die Trennung von Staat und Religion. Sie treten sehr religionskritisch auf. Damit dürften Sie es in Bayern eher schwer haben.

Ich denke, dass Kreuze in Ämtern und in Schulen auch in Bayern eine Menge Leute stören. Und dass manche Muslime einen politischen Islam vertreten, erfüllt bekanntlich viele Menschen mit Sorge. Religion muss unserer Überzeugung nach eine reine Privatsache sein. Die darf keinen Einfluss auf die Politik und die Gesetzgebung haben.

Das Grundgesetz gewährleistet außerdem das Recht auf Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit. Das ist wichtiger als die Religionsfreiheit. Wir sind deshalb auch gegen die Beschneidung von Mädchen und Jungen aus religiösen

Gründen und gegen Kopftücher für Mädchen unter 14 Jahren.

Das wird Ihnen den Vorwurf einbringen, Sie hätten eine antisemitische Einstellung und seien islamfeindlich.

Jeder Mensch darf glauben, was er will. Das heißt aber auch, dass jeder für sich selbst entscheiden können muss, sich beschneiden zu lassen oder Kopftuch zu tragen. Diese Entscheidungsmöglichkeit besteht bei Kindern nicht. Aber wer sich selbst dafür entschieden hat, darf selbstverständlich nicht diskriminiert werden.

Nach wie vielen verlorenen Wahlen werden Sie aufgeben?

"Wir erwarten nicht die Bayernwahl zu gewinnen. Aber ich bin optimistisch, dass wir an Popularität zulegen werden, bei der Europawahl ein Mandat erreichen und dann wird es aufwärts gehen.

Mirco Kramer (49) ist Vorsitzender des Landesverbandes der Partei der Humanisten in Bayern. Er ist in Kassel geboren, im südlichen Afrika aufgewachsen und lebt seit 1994 in Bayern. Er arbeitet als Projektleiter einer Druckerei.

Zu Besuch bei Münchens Nicht-Wählern

Der Stimmbezirk 2414 im Hasenberg1 hält einen Negativrekord: Nirgendwo sonst in München nutzen so wenige Menschen ihr demokratisches Recht. Warum ist das so? Eine Spurensuche.
Von *Elisa Britzelmeier* [mehr...](#)

Seite 1 Was motiviert eine Partei, die ohnehin keine Chance hat?

Seite 2 Was wollen Sie denn anders machen?

Alles auf einer Seite

[zur Startseite](#)

Diskussion zu diesem Artikel auf: [Rivva](#)

Themen in diesem Artikel: [Politik in Bayern](#) [Landtagswahl in Bayern](#)

©SZ.de/infu

Das könnte Sie auch interessieren

powered by plista

ANZEIGEN



Erholsame Tage in Italien



VELUX Deutschland GmbH
Mehr Licht und Luft im Dachgeschoss



Mazda
Mazda CX-3 SUV – jetzt leasen.

Nachrichten von SZ.de



Strafe für Politikerin
"Ich bin erschüttert"



Framing-Check: "Illiberale Demokratie"
Nicht "illiberal", sondern undemokratisch



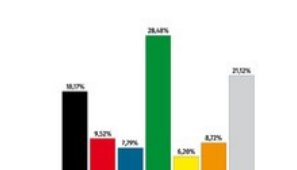
Ansgar Wucherpfennig
Wie der Vatikan einen Jesuitenpater abstrafft



Zugstrecke in China
Ein halber Kontinent in neun Stunden



Prozess in Wuppertal
Bis zu vier Jahre und neun Monate Haft für Gruppenvergewaltigung



Wichtiger Lerneffekt
Die Jugend hat schon abgestimmt

Mehr zum Thema



Landtagswahl
**Wenigstens auf das
Wahlrecht kann sich die CSU
noch verlassen**



Erwin Huber im Porträt
Eine anstrengende Liebe



Wahlforschung
**Keine mögliche Koalition in
Bayern ist überzeugend**



Landtagswahl
So wird in Bayern gewählt



Landtagswahl
**So könnte Franken am
Sonntag wählen**

VERLAGSANGEBOTE

Stellenmarkt

Business Development Manager (m/w) Schleifringe

über eTec Consult GmbH
89073 Ulm, 78050 Villingen-
Schwenningen, 88046 Friedrichshafen,
80331 München, 83022 Rosenheim, 77656
Offenburg, Neu-Ulm, Stuttgart - West,
87437 Kempten, 84028 Landshut, 85057
Ingolstadt, 79098 Freiburg im Breisgau,
79098 Freiburg, 71638 Ludwigsburg, 83022
Rosenheim (Stadt), 74072 Heilbronn, 75172
Pforzheim, Stuttgart - Nord, 76133
Karlsruhe, Augsburg (Stadt), 73033
Göppingen, 82256 Fürstentfeldbruck,
Stuttgart - Mitte, Stuttgart - Süd, 72072
Tübingen

Resident-Techniker (w/m) für Audi

dSPACE GmbH
85057 Ingolstadt

Reinigungskraft (m/w)

KWA Stift am Parksee
82008 Unterhaching

Alle Angebote

Leser empfehlen im Ressort Bayern

Raumfahrtstrategie der CSU **Söder
strebt nach den Sternen**

Landtagswahl in Bayern **Seehofer will
sich nicht zum Sündenbock machen
lassen**

Landtagswahl **Die Kandidaten der
Grünen werden von Begeisterung
getragen**

Meistgelesene Artikel

Ein Jahr #MeToo **"Nirgendwo ist der
Mann schwächer als in der
Sexualität"**

Rücktritt von UN-Botschafterin Nikki
Haley **Genug von der "Ehre ihres
Lebens"**

Strafe für Politikerin **"Ich bin
erschüttert"**

ANZEIGE

Datenschutz Nutzungsbasierte Onlinewerbung Mediadaten Newsletter Eilmeldungen RSS Apps AGB Jobs bei der SZ Digitale Medien Kontakt und Impressum

Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

zur
Startseite

